

Arbeitsplatz Stall: Umfrage für Beschäftigte in der Tierhaltung

Bundesweite **Studie** untersucht Agrar-Jobs – Beschäftigte aus Salzgitter und der Region gesucht

Salzgitter. Arbeitsplatz Stall: Für eine Studie in Sachen Agrar-Jobs werden derzeit Agrar-Beschäftigte in Salzgitter und der Region gesucht, die in ihrem Job ständig mit Tieren zu tun haben. „Sie haben die Chance, bei einer bundesweiten Umfrage für eine Agrar-Studie mitzumachen“, wie die Industriegewerkschaft Bau- und Agrar-Umwelt (IG BAU) betont.

Der Fragebogen ist online – per Smartphone, Tablet oder am Computer – aufzurufen: www.peco-ev.de/allgemein/onlineumfrage-unter-beschaeftigten-in-der-tierhaltung-und-tierzucht. Das Beantworten der Fragen dauert nach Angaben der

Agrar-Gewerkschaft nur rund eine Viertelstunde. Die Online-Umfrage läuft noch bis zum 14. September. „Sie ist völlig anonym“, so die IG BAU Braunschweig-Goslar.

„Die Arbeit mit Tieren in der Aufzucht oder Mast ist alles andere als ein 08/15-Job. Wer ihn macht, sollte sich deshalb kurz Zeit nehmen, einige Fragen zur Arbeit im Stall zu beantworten“, sagt Holger Henze von der Agrar-Gewerkschaft. Mit der Online-Umfrage lege zum ersten Mal ein Forscherteam des gewerkschaftsnahen PECO-Instituts den Fokus gezielt auf Beschäftigte und Azubis, die in der Tierzucht und Tierhaltung



Arbeitsplatz Stall: Eine aktuelle Studie befasst sich mit der Beschäftigung in der Ferkelzucht und mehr.

FOTO: IG BAU/PRIVAT

arbeiten. Dabei gehe es um Arbeitsbedingungen, Löhne, Belastungen und auch um die Zufriedenheit im Job. „Vom Huf-

tritt bis zum Staub – Arbeitsschutz im Stall ist dabei ein wichtiges Thema. Auch um Arbeitszeiten geht es. Immerhin gibt es

da, wo Tiere im Stall stehen, eine 7-Tage-Woche“, so Henze. Außerdem brenne den Wissenschaftlern ein anderer Aspekt auf den Nägeln: „Haben Beschäftigte genug Zeit, um sich vernünftig um die Tiere zu kümmern? Oder anders gefragt: Wie groß ist der Arbeitsdruck im Stall?“, so Holger Henze.

Der Vorsitzende der IG BAU Braunschweig-Goslar will mit seinem Umfrage-Appell erreichen, dass auch „die Situation in den Ställen der Landwirtschaft in Salzgitter und der Region mit in die Studie einfließt“. Das Projekt wird nach Angaben der Agrar-Gewerkschaft von der Robert-Bosch-Stiftung unterstützt.

Visionäre Kunst als Sprache der Seele

Anke Gocke und Wilma Klein zeigen sich in ihrer Ausstellung Triquetra Art kreativ

Salzgitter. Wenn zwei Künstlerinnen zusammentreffen, wird es bunt. Wenn sie wie Wilma Klein und Anke Gocke schon seit Jahrzehnten künstlerisch tätig sind, wird es auch noch kreativ. So ist durch die Initiative der beiden Salzgitteranerinnen die Ausstellung „Triquetra Art – Kunst als Sprache der Seele“ entstanden, die mit einer Vernissage am Montag, 18. August, von 17 bis 19 Uhr eröffnet wird. Bis 15. September sind die Werke dann im Foyer des Rathauses Salzgitter-Lebenstedt zu sehen.

„Wir haben ein kleines Rahmenprogramm“, sagt Wilma Klein, Initiatorin vom Gemeinsamen Weltkunstverein, die die Organisation übernommen hat. „Anke ist in Salzgitter geboren und lebte durch Studium und Beruf viele Jahre in anderen Städten.“ Seit 2021 sei sie wieder vor Ort und habe Bilder mitgebracht, die von einer tiefen Verbundenheit mit der Erde und deren Lebewesen erzählen. Die Künstlerin habe sich in der nord-amerikanischen Energiemedizin ausbilden lassen und der Schamanismus fließe spürbar in die Bilder ein.

Ziel der Ausstellung sei es, mit der Kunst möglichst viele Menschen zu erreichen. „Und die Stadtverwaltung bietet mir den entsprechenden Rahmen“, ergänzt Anke Gocke. „Ich fertige persönliche Seelenbilder auf Leinwänden an, baue und bemale schamanische Ritualtrommeln und gestalte alte Möbel um.“ Einen Großteil der Ausstellung prägen Energiebilder, die



Die Künstlerin Anke Gocke zeigt in ihrer Ausstellung persönliche Seelenbilder auf Leinwand. FOTO: RUDOLF KARLICZEK

in der Betrachtung feine und gleichzeitig kraftvolle Wahrnehmungen auslösen können. „Es ist mein Beitrag, um Menschen eine besondere und positive Energie spüren zu lassen, ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“, führt die Künstlerin weiter aus.

Begleitet wird die Vernissage von der Musikkünstlerin Maria Kohlruss, die die sphärischen Klänge ihrer Handpan erklingen lassen will. Nach Abschluss der Ausstellung wird es am 19. September von 13 bis 19 Uhr einen „Tag des offenen Ateliers“ in Salzgitter Üfingen geben, sodass Interessierte noch einmal in den eigenen Räumen Gockes in die besondere Kunst eintauchen können.

JETZT ONLINE: NEUE FOLGE, NEUER YOUTUBE-KANAL

GESUND GEHÖRT

EUER VIDEOPODCAST
RUND UM DAS THEMA GESUNDHEIT

ADHS – KRITISCH HINTERFRAGT

ARLETT DÜKER & NAIEL ARAFAT



Jetzt auf unserem
neuen YouTube-Kanal
ansehen!

[www.youtube.com/
@gesundgehoert](http://www.youtube.com/@gesundgehoert)

Mehr Infos:
www.paz-online.de/gesundgehoert

powered by



ApoStore